

LEISE UND GANZ NAH

Jahreslesebuch

Hanna und Walter Hümmer

Texte für jeden Tag des Jahres
ausgewählt und bearbeitet
von Reinhild von Bibra
und Adelheid Wenzelmann

Christusbruderschaft

© 2009 Christusbruderschaft Selbitz
Buch- & Kunstverlag
Wildenberg 23 · 95152 Selbitz
Telefon 0 92 80 / 68-134 · Fax 0 92 80 / 68-68
E-Mail: info@verlag-christusbruderschaft.de
Internet: <http://www.verlag-christusbruderschaft.de>

Gestaltung, Satz: thielenVERLAGSBÜRO
Umschlag: Detail aus einem Meditationsbild
von Sr. Christamaria Schröter
Herstellung: Quensen Druckerei & Verlag, Lamspringe

ISBN 978-3-928745-31-4

Bibliografische Information Der Deutschen Bibliothek
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische
Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

VORWORT

„Wir sind nicht auf der Erde, um ein Museum zu hüten, sondern um einen Garten zu pflanzen.“ In diesem Wort von Papst Johannes XXIII kommt eine Leidenschaft von Hanna und Walter Hümmer zum Ausdruck. Als Antwort auf das Evangelium wagten sie es, einen „neuen Garten zu pflanzen“: eine Ordensgemeinschaft in der evangelischen Kirche zu gründen – trotz vieler Widerstände. Das „Aggioramento“, den Ruf des Papstes zur „Verheutigung“, hat Walter Hümmer oft zitiert. Er war ein Pionier der Ökumene in der communitären Bewegung.

Die 100. Geburtstage (2009 und 2010) von Walter und Hanna Hümmer sind der Anlass für dieses Buch.

Kirchenrat Walter Hümmer, Pfarrer der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern, wurde als „Außenminister“ der Communität, wie er sich selbst bezeichnete, von vielen als geistlicher Berater geschätzt. Er hat in der evangelischen Kirche aus der reflektierten Praxis eine Theologie des communitären Lebens entwickelt. Viele seiner Einsichten zur Situation von Kirche und Ökume-

Vorwort

ne – vor mehr als 40 Jahren geäußert – sind überraschend aktuell.*

Hanna Hümmer, die Musikerin, war eine große Charismatikerin des Gebets. Ihre Impulse aus der Stille prägten von Beginn an die Community. Die Ausstrahlung ihrer Persönlichkeit, ihre meditativen Auslegungen der Heiligen Schrift, ihre seelsorgerliche Begabung, ihre prophetischen Einsichten und ihre Lieder formten die Spiritualität der Gemeinschaft.

Das vorliegende Jahreslesebuch ist eine Auslese aus den bisherigen Veröffentlichungen und aus unveröffentlichten Nachschriften. Bei der Auswahl leitet uns die Absicht, einen Lichtstrahl für jeden Tag zu finden, einen Gedanken, eine Einsicht, ein Gebet, ein Lied. Zum Nachdenken, Meditieren und Beten. Jeder Text soll eine Anregung sein, sich davon durch den Tag begleiten zu lassen. Dabei sind Wiederholungen eine Hilfe zur Vertiefung auf dem geistlichen Weg!

* Vgl. Johannes Halkenhäuser, Kirche und Community. Geschichte und Auftrag der communityären Bewegung in den Kirchen der Reformation, 1978, S. 266ff.

Vorwort

„Leise und ganz nah“ will eine Begegnung mit der Gründungs-Spiritualität der Communität Christusbruderschaft eröffnen. Wir wünschen uns, dass etwas vom Funken des Anfangs auf uns heute überspringt.

*Kloster Wulfinghausen, 1. Januar 2009
Tag der Namensgebung Jesu
und 60. Gründungstag
der Communität Christusbruderschaft*

*Sr. Reinhild von Bibra
Sr. Adelheid Wenzelmann*

Zu den Texten

Von Walter Hümmer ist zu seinen Lebzeiten „Neue Kirche in Sicht?“ erschienen, ein Taschenbuch mit Vorträgen und Betrachtungen; nach seinem Tod eine Biografie.

Von Hanna Hümmer gibt es viele meditative Bibelauslegungen als Tonbandaufzeichnungen. Sie wurden von Sr. Emma Hörner, der langjährigen Sekretärin der Gründerin, in unermüdlicher Arbeit abgeschrieben und in einem Archiv geordnet. Aus diesen Quellen entstanden erste Veröffentlichungen in den 70er Jahren, ausgewählt und bearbeitet vor allem von Sr. Christamaria Schröter.

Das Kirchenjahr klingt in diesem Buch an. Die Texte für die beweglichen Festzeiten Karwoche und Osterwoche stehen zwischen März und April, die Texte für Pfingsten zwischen April und Mai.

Wir danken allen herzlich, die die Entstehung des Buches unterstützt haben: Sabine Dittmann, Pfr. Dr. Halkehäuser, Sr. Emma Hörner, Sr. Irmgard Müller, einigen Freundinnen und Freunden der Communität und unseren Schwestern im Kloster Wülfighausen, die uns für diese Arbeit den Rücken frei gehalten haben.

Sr. Reinhild von Bibra

Sr. Adelheid Wenzelmann

Zuordnung der Texte

- = Texte von Hanna Hümmer
- = Texte von Walter Hümmer

JANUAR

1. JANUAR

TAG DER NAMENSgebung JESU
Gründung der Communität Christusbruderschaft
(1949)

Das erste Wort
und das letzte Wort des Jahres
ist dein Name,
Jesus Christus,
dein Name,
in dem alle Liebe lebt,
in dem unsere Heimat ist
und in dem unsere ganze Hoffnung liegt.
Du bist das A und das O,
der Anfang und das Ende der Zeit.

**KARWOCHE
OSTERWOCHE**

PALMSONNTAG

Die Kirche feiert heute Palmsonntag.

Auf einem Esel ist Christus in Jerusalem eingekommen. Er ist nicht auf einem feurigen Pferd gekommen, sondern auf einem Tier des Friedens, sanftmütig und demütig.

Der Palmsonntag steht im Zeichen dieses Eselreiters.

Auch wenn die ganze Welt den Weg der Gottesliebe für die größte Torheit hält und als Eselei bezeichnet, kann uns nichts Größeres widerfahren, als dass auch von unserem kümmerlichen Leben gilt:

Der Herr bedarf seiner, dieses Esels (*Mt 21,3*).

Das ist die einzige Eselei, die selig zu preisen ist.

MONTAG DER KARWOCHE

Christus,
öffne mir das Geheimnis deiner Liebe
in deinem Leiden,
dass mein Leben erfüllt werde
von deiner Liebe
und von deiner Leidenschaft.

DIENSTAG DER KARWOCHE

„Er ward gehorsam bis zum Tode, ja bis zum Tode am Kreuz“ (*Phil 2,8*).

Christus hat ein Ja gefunden zu seinem einsamen Sterben, dem Kreuzestod.

Er hat ein Ja gefunden zum Verurteilt-Werden auf dem Weg, den er ging.

In allem Verkannt-Werden birgt sich Jesus in die Liebe seines Vaters.

Auch wir können in Widerwärtigkeiten nur getrost bleiben, wenn wir ein Ja dazu finden und uns in seine Liebe einhüllen.

Andernfalls reiben wir uns wund.

MITTWOCH DER KARWOCHE

Die Liebe wird nicht müde,
sie kann leiden.

Die Liebe geht durch große Qualen,
und sie wird nicht getötet.

Die Liebe wird mit Füßen getreten,
aber sie wird nicht sterben.

GRÜNDONNERSTAG

Jesus,
du Bruder der Menschen,
als alles am Zerbrechen war,
hast du unter den Jüngern
dein Heiliges Mahl gestiftet.
In deiner größten Schwachheit
hast du die Erlösung der Welt vollbracht.
Du schenkst uns mitten im Zerbruch
den Durchbruch zu neuem Leben.

GRÜNDONNERSTAG

In Gethsemane leidet Jesus am Schweigen Gottes. Er ruft: „Mein Vater!“
In der furchtbarsten Einsamkeit, im Erleiden der Gottesferne, glüht in ihm noch immer der Name des Vaters – das ist das einzige Lichte im Dunkel dieser Nacht.

„Bleibet hier und wachet mit mir!“ bittet Jesus seine Freunde – und findet sie schlafend.
Gethsemane – keiner wacht für ihn,
er wacht für sie alle.
Grenzenloses Alleinsein
mitten im Schweigen Gottes
und im Verlassensein von Menschen.

KARFREITAG

Am Kreuz Christi
wird wie sonst nirgends offenbar,
was das Wesen der Liebe ist.
Die Liebe ist am tiefsten,
wo sie sich im Leiden offenbart.

Dich,
Jesus,
unseren Bruder,
haben wir allein gelassen
dort am Kreuz.
Wie die Jünger sind wir geflohen.
Und du betest
für uns Schwache und Untreue
und breitest deine Arme für uns aus.

KARSAMSTAG

In der göttlichen Liebe ist kein Tod.
Das Opfer der Liebe ist stärker als der Tod.

Du bist da,
wo wir sind,
du Gott des Lebens.
Auch in der Hölle bist du da.
Du trägst uns
durch die Fluten,
die das Leben bedrohen.
Du trägst uns
durch Tiefen der Anfechtung und Angst.
In dir sind wir geborgen.
Wir danken dir.

OSTERSONNTAG

An Ostern hat eine Explosion
göttlichen Lebens stattgefunden:
Nicht nur vom Grab Christi
ist der Stein weggewälzt,
auch der Stein über dem Grab der Welt
und des gesamten Kosmos
ist aufgesprengt.

OSTERMONTAG

„Warum weinst du?“
fragt Jesus
Maria
am Ostermorgen.
In dieser Frage
liegt eine große Liebe.

Jesus fragt
auch nach deiner Traurigkeit
und liebt deine Armut.
Auch deine Nacht
will er verwandeln
in seinen Morgen.
Deine Angst erleuchtet er
mit seinem Licht.

Joh 20,15

DIENSTAG DER OSTERWOCHE

„Danach offenbarte sich Jesus abermals den Jüngern ...“

Die Auferstehung Jesu ist kein lautes Ereignis. Sie ist leise Offenbarung der Liebe, des Liebenden für die Geliebten.

Jesus feiert keinen Triumph über seine Feinde. Er kommt nicht zu denen, die ihn verfolgt und verurteilt haben. Er kommt nicht zu einem Kaiphas, zu einem Pilatus, zu einem Herodes. Der Auferstandene erscheint denen, die sich selbst anklagen, die nach ihm hungern und die ohne ihn nicht leben können.

Joh 21,1-14

MITTWOCH DER OSTERWOCHE

Auferstandener Christus,
wir bitten dich,
lass es in uns Ostern werden.
Komm durch unsere verschlossenen Türen
mit deiner großen Freude
und mit deinem Frieden.
Begegne uns im Innersten unseres Herzens,
dass unsere Augen geöffnet werden für dich.

DONNERSTAG DER OSTERWOCHE

Ostern ruft uns zu:

„Wach auf, du Schläfer!

Bleib nicht liegen bei den Toten!

Christus will dich hell machen,

hell wie die Sonne!“ *Eph 5,14 (nach Jörg Zink)*

An Ostern beginnt die Verwandlung der Welt.

FREITAG DER OSTERWOCHE

Du Auferstandener,
was an Ostern geschehen ist,
können wir nicht fassen.
Eine neue Wirklichkeit ist angebrochen!
Wir bitten dich,
lass die Kraft deiner Auferstehung
in uns wirksam werden
und diese Welt verwandeln.

SAMSTAG DER OSTERWOCHE

Wer mit dem auferstandenen Christus lebt,
hat den Tod mehr im Rücken als vor Augen.

Leben und Tod sind umschlossen
von der ewigen Liebe.

Darüber jubelt die Kirche an Ostern:

Das Osterfest ist das Fest der Feste, denn
der Stein über dem Grab der Menschheit
ist aufgesprengt.

„Ich bin die Auferstehung und das Leben.“

Das ist etwas Gegenwärtiges und Zukünftiges.

Um uns und in uns wird es licht

für Zeit und Ewigkeit.

APRIL

1. APRIL

Sohn Gottes,
mit einem einzigen Wort
kannst du eine Situation ändern,
mit einem einzigen Wort
Stürme stillen.
Dein Wort ist stark.
Es kann Krankheiten heilen
und Tote lebendig machen.
Ich will es wagen,
auf dein Wort zu vertrauen.

LEBENS DATEN

Hanna Hümmer *W. Hümmer*



Hanna Hümmer

* 7. 8. 1910

Ansbach

† 19.10.1977

Studium: Gesang
und Klavier, Konser-
vatorium in Nürnberg
und München



Walter Hümmer

* 25. 3. 1909 Kalben-
steinberg (Mittelfranken)

† 15. 8. 1972

Studium: Theologie
in Erlangen, Tübingen
und Göttingen
Ordination 1932

Lebensdaten

- 1934 Begegnung mit der Oxford-Gruppenbewegung
und der Praxis der gemeinsamen stillen Zeit
- 1935 Hochzeit
- 1937 Pfarrstelle in Schwarzenbach/Saale
- 1940 Beginn des geistlichen Aufbruchs in der
Gemeinde
- 1942 Geburt des Sohnes Gotthold
- 1942–1945 Walter H. wird zum Kriegsdienst
eingezogen; Hanna H. begleitet allein die
verschiedenen Kreise in der Gemeinde
1. 1. 1949 Gründung der Communität Christus-
bruderschaft mit sieben Schwestern und
vier Brüdern und einem Drittorden
(Tertiärgemeinschaft)
17. 8. 1949 Umzug der Communität nach Selbitz
- 1954–1971 Bau des Ordenshauses, des Gästehauses
und des Alten- und Pflegeheimes;
Errichtung vieler Stationen im Raum der
Evang.-luth. Kirche in Bayern
- 1977 gehören zur Communität 162 Schwestern
und 23 Brüder
- 1984 Teilung der Communität
in Christusbruderschaft Selbitz
und Christusbruderschaft Falkenstein
- 2009 gehören zur Communität Christusbruderschaft
Selbitz 127 Schwestern und sechs Brüder
in 10 Konventen in Deutschland und Südafrika.

QUELLEN

HANNA HÜMMER

Lass leuchten mir dein Angesicht

Gebete zum Kirchenjahr, Zusage und Auftrag, Einsicht und Umkehr, Lob und Dank, Morgen, Abend, Christsein in der Welt ..., ausgewählt und bearbeitet von Sr. Christamaria Schröter
224 Seiten, englisch broschiert
1971, 3. Aufl. 1995 · ISBN 978-3-928745-05-5

Das Licht scheint in der Finsternis

Meditationen von biblischen Texten, ausgewählt und bearbeitet von Sr. Christamaria Schröter
26 Seiten, englisch broschiert
1972, 5. Aufl. (vergriffen)

Da es Morgen war

Meditationen von biblischen Themen, ausgewählt und bearbeitet von Sr. Christamaria Schröter
28 Seiten, englisch broschiert
1973, 4. Aufl. 1985 · ISBN 978-3-928745-04-8

Da wurden ihre Augen geöffnet

Meditationen von biblischen Texten, ausgewählt und bearbeitet von Sr. Christamaria Schröter
36 Seiten, englisch broschiert
1974, 3. Aufl. 1985 · ISBN 978-3-928745-03-1

Es ist ein Raum bei mir

Gebete zu den Themen: Sehnsucht, Hingabe, Anbetung, Schuld, Geheimnis Christi, Trost, Bruder, Füh-

Quellen

rung, Erneuerung, Reife, ausgewählt und bearbeitet
von Sr. Anna-Maria aus der Wiesche
240 Seiten, gebunden, mit Lesebändchen
1975, 3. erw. Aufl. 2004 · ISBN 978-3-928745-06-2

ER trat zu ihnen

Gedanken zu biblischen Texten und Themen: 1. Mose
32, Johannes 21, Meditation und Stille, Nachfolge,
Heiligung, Passion und Ostern, Pfingsten ...
ausgewählt und bearbeitet von Sr. Adelheid Wenzel-
mann u. a.
146 Seiten, englisch broschiert
1977, 2. Aufl. 1985 · ISBN 978-3-928745-00-0

Geistliches Tagebuch, Bibelauslegungen und Gebete,
Beiträge in den Rundbriefen der Communität
Christusbruderschaft

WALTER HÜMMER

Erwachte Gemeinde

Das Wirken des Geistes in einer Erweckung und in
lebendiger Gemeinde
1965, Calwer Verlag (vergriffen)

Neue Kirche in Sicht?

Vorträge und Betrachtungen
184 Seiten, 1970, 2. Aufl. 1977
Edel-Taschenbuch (vergriffen)

Quellen

Denn er hatte seinem Gott vertraut

Biografie, Gedanken, Vorträge, Predigten und Gebete
ausgewählt und bearbeitet von Sr. Bärbel Quarg,
Sr. Christamaria Schröter, Sr. Adelheid Wenzelmann
und Helmut Wenzelmann

176 Seiten, 5 Abbildungen, englisch broschiert
1973, 2. Aufl. 1999 · ISBN 978-3-928745-20-8

Walter Hümmer – Gedanken und Impulse

Textauswahl und Nachwort: Sr. Bärbel Quarg
1999 (vergriffen)

Predigten, Bibelauslegungen und Vorträge, Beiträge
in den Rundbriefen der Communität Christusbruder-
schaft

VERÖFFENTLICHUNGEN

Informationen zu weiteren Veröffentlichungen

- Bücher und Kunstkarten von Sr. Christamaria Schröter,
- Regel der Communität Christusbruderschaft,
- Bibelwort-Serien u. a.

Christusbruderschaft Selbitz
Buch- & Kunstverlag
Wildenberg 23, 95152 Selbitz
Tel. 092 80 / 68-134 · Fax 092 80 / 68-68
Email: info@verlag-christusbruderschaft.de
Internet: <http://www.verlag-christusbruderschaft.de>

Communität Christusbruderschaft Selbitz
Ordenshaus
Wildenberg 23, 95152 Selbitz
Tel. 092 80 / 68-0 · Fax 092 80 / 68-68
Email: selbitz@christusbruderschaft.de
Internet: www.christusbruderschaft.de
und
Kloster Wülfighausen
31832 Springe
Tel. 050 44 / 88 16-0 · Fax 050 44 / 88 16-79
Mail: info@kloster-wuelfinghausen.de
Internet: www.kloster-wuelfinghausen.de